

**DG**            **EUROPA**

**DGA**          **Deutschland, deutschsprachige Länder**

**DGAA**        **Deutschland**

**Handbücher**

**02-2-450**    *Handbuch der deutschen Geschichte* / [begr. von Bruno] Gebhardt. - 10., völlig neu bearb. Aufl. / hrsg. von Wolfgang Reinhard. Wiss. Red.: Rolf Häfele. - Stuttgart : Klett-Cotta. - 22 cm  
[6620]  
Bd. 9. Probleme deutscher Geschichte 1495 - 1806. - Reichsreform und Reformation 1495 - 1555 / Wolfgang Reinhard. - 2001. - XX, 414 S. - ISBN 3-608-60009-4 : EUR 40.00  
Bd. 10. Konfessionelles Zeitalter 1555 - 1618 / Maximilian Lanzinner. - Dreißigjähriger Krieg 1618 - 1648 / Gerhard Schormann. - 2001. - XLVIII, 320 S. - ISBN 3-608-60010-8 : EUR 40.00

Der *Gebhardt* gehört seit Generationen zum unentbehrlichen Handwerkszeug des Geschichtsstudiums. Im Jahre 1891/92 hatte der Berliner Realschullehrer Bruno Gebhardt (1858 - 1905) in Zusammenarbeit mit elf weiteren Autoren erstmals ein hauptsächlich für den Schulgebrauch bestimmtes *Handbuch der deutschen Geschichte* veröffentlicht, das 1901 in einer zweiten Auflage erschien. Nach Gebhardts Tod gab Ferdinand Hirsch (1843 - 1915) in rascher Folge in den Jahren 1906, 1910 und 1913 drei weitere Auflagen heraus. Mit den Universitätsprofessoren Aloys Meister (1866 - 1925), der 1922/23 die 6. Auflage herausgab, und Robert Holtzmann (1873 - 1946), in dessen Händen die Bearbeitung der 7. Auflage (1930) lag, wurde der *Gebhardt* mehr und mehr auch zu einem Handbuch für den Hochschulgebrauch. Aufbau und Text wurden dabei von Auflage zu Auflage nur im Hinblick auf die Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse oder Literaturangaben verändert. Erst viele Jahre später, nämlich zwischen 1954 und 1960, erschien mit der 8. Auflage eine völlige Neubearbeitung des *Gebhardt* unter der Leitung von Herbert Grundmann (1902 - 1970); 1970 - 1976 folgte die 9. Auflage, bei der vor allem der von Karl Dietrich Erdmann (1910 - 1990) bearbeitete Band 4 (*Die Zeit der Weltkriege*) eine grundlegende Neubearbeitung und Fortführung bis 1950 erfuhr. Eine weite Verbreitung erhielt diese Auflage vor allem durch die 22-bändige Taschenbuchausgabe im Deutschen Taschenbuchverlag, die ihrerseits bis 1999 mehrfach nachgedruckt wurde.<sup>1</sup>

Verständlich ist, daß nach nunmehr drei Jahrzehnten mit der 10. Auflage eine grundlegende Neubearbeitung des *Gebhardt* notwendig wurde, deren Erscheinen unter der Ägide von Alfred Haverkamp, Wolfgang Reinhard, Jürgen Kocka und Wolfgang Benz, vier hervorragenden Vertretern der deutschen Geschichtswissenschaft, im Jahre 2001 begonnen hat und insgesamt 24 Bände umfassen soll. Geplant ist, den *Neuen Gebhardt* 2006 mit einem Gesamtregister, das Namen und Orte sowie verschiedene Anhänge (Karten, Stammtafeln etc.) umfassen soll, abzuschließen. Ein solches Gesamtregister hat es bei den bisherigen Auflagen leider nicht gegeben. Ob dieses bewährte Handbuch wirklich „mit der 10. Auflage zum letzten Mal in der klassischen Buchform erscheinen“ wird, wie es im Verlagsprospekt von Klett-Cotta heißt, mag dahingestellt bleiben - zu bedauern wäre es auf jeden Fall.

---

<sup>1</sup> Die Ausgabe ist weiterhin lieferbar: ISBN 3-423-59040-8 : EUR 99.00.

Wie in den bisherigen Auflagen, so wurde auch die vorliegende Neubearbeitung so vorgenommen, daß jeder Band eine Übersicht über allgemeine Quellen und Literatur und Quellen- und Literaturangaben zum jeweiligen Abschnitt enthält - im Gegensatz zu früheren Auflagen sind diese Angaben den jeweiligen Darstellungen vorangestellt. Die knapp gehaltenen Fußnoten befinden sich nun erfreulicherweise unmittelbar auf den zugehörigen Seiten, nicht mehr am Ende der Textabschnitte wie früher. Der Anhang enthält Angaben über Münzen, Maße und Gewichte sowie Stammtafeln, Regentenlisten und ein separates Orts- und Sachregister bzw. Personenregister. Geblieben ist die sehr konzentrierte und den gegenwärtigen Erkenntnis- und Forschungsstand wiedergebende Darstellung. Vor allem aber weisen die Herausgeber darauf hin, daß nunmehr von „einem integrierenden Verständnis von Geschichte“ ausgegangen wird, bei dem „die Trennung der Teildisziplinen durch eine umfassende Darstellung jedes Zeitabschnittes in seinen wichtigsten Aspekten“ überwunden wird. Erkenntnisse der Wirtschafts-, Sozial-, Mentalitäts- und Regionalgeschichte fließen in die Darstellung ebenso ein wie die Einbettung der deutschen Geschichte in ihren europäischen Kontext. Geblieben ist die übersichtliche Gliederung des **Gebhardt**, die Querverweise und vereinfachte Lektüreprüferungen im akademischen Unterricht ermöglicht. Besonders bemerkenswert ist ein in die Bände 9 - 12 (Frühe Neuzeit bis zum Ende des Alten Reiches) einführendes reflektierendes Kapitel von Wolfgang Reinhard über *Probleme deutscher Geschichte 1495-1806*, das einen guten Einblick in die Wandlungsprozesse innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten gibt. Hervorzuheben ist schließlich die gediegene Ausstattung der sehr handlichen Bände. Im Blick auf den hohen Preis wäre eine preiswerte Studienausgabe vor allem für studentische Nutzer wünschenswert.

Wilfried Lagler

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>